ELBD Karl Strablegg: Ein rüstiger, jugendlicher 80er

Im Kreise seiner Feuerwehrkameraden vom Landes- und Bezirksfeuerwehrverband und der Kameraden der Feuerwehren des Bezirkes Voitsberg sowie mit Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und aus dem öffentlichen Leben und von befreundeten Behörden und Organisationen feierte Ehrenlandesbranddirektor Karl Strablegg seinen 80. Geburtstag. Viele, denen die Leistungen von ELBD Strablegg aus der langjährigen Feuerwehrlaufbahn bekannt sind, waren der Einladung gefolgt. Ein Großteil der Gratulanten kennen „Karl", wie er immer genannt wird, seit seiner langjährigen Zeit als Bezirks- und Landesfeuerwehrkommandant bzw. Vizepräsident des ÖBFV und sind mit seinen Leistungen aus der sogenannten „Ära Strablegg" vertraut.

Unter den Ehrengästen konnten Mag. Elisabeth Grossmann, LBD Albert Kern, LBDS Gustav Scherz, OBR Helmut Lanz, ELBD Georg Ferstl, ELBD Bernhard Krugfahrt, ELFR Erwin Draxler, ELFR Horst Freiberger, ELFR Karl Sitka, ELFR Alfred Smolana, ELFR HR Dr. Helmut Kreuzwirt, EOBR Hugo Kern, EOBR Walter Perner, EOBR Josef Schlenz, die Abordnungen der Feuerwehren Bärnbach, Köflach, Mooskirchen und Voitsberg, bei denen Strablegg Ehrenmitglied ist, LT-Präs. a. D. Reinhold Purr, BH DDr. Burkadt Thierrichter, BH a. D. Dr. Klaus Mayr, HR Dr. Kurt Kalcher, Bez. Pol. Kdt. Major Helmuth Zöhrer, CI Friedrich Pischler, PI Voitsberg, sowie zahlreiche Weggefährten aus dem Bezirk Voitsberg begrüßt werden.

Der BR des ÖBFV, Rudolf Lobnig, brachte einen kurzen Rückblick in Form einer Power-Point-Präsentation, zeigte die Lebenszeit von ELBD Strablegg auf und ging auf einige Lebensabschnitte näher ein. Natürlich durfte in diesem Bericht sein Wirken als Fleischermeister, insbesondere als Innungsmeister dieser Zunft, nicht fehlen.

80 Jahre ELBD Karl Strablegg bedeutete, Rückschau auf seine erfüllte Lebenszeit zu halten und Anerkennung zu zollen. Bereits am 5. September 1941 trat Strablegg in die Feuerwehr der Stadt Voitsberg ein und es ist seit dieser Zeit das steirische Feuerwehrwesen mit Strablegg gewachsen. Ihm ist das Feuerwehrwesen fast zur Berufung geworden. 1960 wurde er zum Kommandanten der FF Voitsberg, im Jahre 1966 zum Bezirkskommandanten und 1976 zum Landesfeuerwehrkommandanten gewählt. 1978 wurde er zum Vizepräsidenten des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes gewählt.

Landeskommandant LBD Albert Kern und sein Stellvertreter und Bezirkskommandant LBDST Gustav Scherz hoben in ihren Laudationes diese großen Leistungen von ELBD Strablegg für das Feuer-

Foto: KK

dass er als längstdienender und innovativster Landesfeuerwehrkommandant der Nachkriegszeit gewirkt hat und der Name Strablegg untrennbar mit dem steirischen Feuerwehrwesen verbunden sei. Jährliche Schwerpunkte zur Optimierung des steirischen Feuerwehrwesens zu setzen, sei er stets treu geblieben. LBDST Scherz hob auch hervor, dass Strablegg 28 Jahre als Bezirkskommandant gewirkt habe. Ein Meilenstein war auch die Errichtung der Funkstation am Wartenstein, welche noch immer funktioniert und in Betrieb steht. Ein wichtiger Punkt sei auch der Ausbau der Sanität gewesen. Der Aufbau der F. u. B. wurde forciert und diese Bereitschaft musste gleich darauf in Södingberg und Ligist in den Katastropheneinsatz gehen. Strablegg war und bleibe ein Vorbild für alle und er habe auch ein wohl bestelltes Haus übergeben, so Scherz.

Meilensteine seiner Ära waren das Feuerwehrgesetz 1979, welches u. a. die Kommandantenprüfung für Offiziersdienstgrade zwingend vorschrieb und so zu einem großen Generationswechsel führte. Die Einführung der elektronischen Datenverarbeitung – bereits 1980 wurde der erste Großrechner im LFV installiert und die Verwaltung Zug um Zug modernisiert; der Aufbau des Atemschutzes und der Stützpunktfeuerwehren; der totale Ausbau der Funksirenensteuerung mit der Einrichtung der Bezirksalarmzentralen; das Tanklöschfahrzeug-, Drehleiter- und Rüstfahrzeugprogramm; die landesweite Forcierung der persönlichen Schutzausrüstung; die Einführung der „Feuerwehr-Kollektiv-Unfallversicherung"; der gezielte Ausbau der Feuerwehrschule und schließlich die Errichtung des neuen Landesfeuerwehrkommandos in Lebring und des Feuerwehrmuseums in Groß St. Florian.

Landeskommandant LBD Albert Kern mandant, LBDST Gustav Scherz, überreichten dem Jubilar ein Geschenk und überbrachten die Glückwünsche der steirischen Feuerwehren. Strablegg habe in schwierigen Situationen immer die rechten Worte gefunden. Seine Philosophie war es, immer eine Nacht darüber zu schlafen, bevor Entscheidungen zu treffen waren. Kern hob hervor, dass Strablegg für das steirische Feuerwehrwesen ein Ehrenmann sei, der den Alltag heller mache und hoffe, dass sein reicher Erfahrungsschatz für uns alle noch lange erhalten und geöffnet bleibe, so Kern. Für das neue Lebensjahrzehnt wünschten sie alles Gute, beste Gesundheit, Schaffenskraft, Zufriedenheit und Gottes Segen.

Abg. z. Ldtg. Karl Petinger überbrachte die Grüße und Glückwünsche von Landeshauptmann Mag. Franz Voves und hob nochmals die unendlich vielen Leistungen und Errungenschaften von Strablegg hervor. Er habe mit seinen Tätigkeiten das Feuerwehrwesen geprägt. Strablegg sei aber auch heute noch mit der Feuerwehr verbunden, besucht Veranstaltungen und Übungen und verfolgt die weitere Entwicklung des Feuerwehrwesens. Sein Herz schlage noch immer für die Feuerwehr, so Petinger. Dem Jubilar wünschte er für die Zukunft alles Gute und vor allem viel Gesundheit. Zum Schluss hob Petinger noch hervor, dass ELBD Karl Strablegg mit seinem jugendlichen Elan und mit seinem innovativen Denken ein Vorbild für uns alle sei.

ELBD Karl Strablegg dankte in einer kurzen Rede allen Freunden und Kameraden für ihr Kommen. Er sei stets bemüht gewesen, dem Feuerwehrwesen zu dienen. Vieles sei gelungen und der Aufschwung des heimischen Feuerwehrwesens könne sich sehen lassen. Möglich sei dies aber nur durch den Zusammenhalt und die gute Zusammenarbeit aller Verantwortlichen bzw. aller Feuerwehrkameraden gewesen. Es sei ihm immer gelungen zu reden und zu diskutieren, um einen gemeinsamen Nenner zu finden. Auf allen Ebenen gab es sehr positive Zusammenarbeit. Er freue sich und sei stolz darauf, dass das Feuerwehrgesetz mehrmals novelliert worden ist, jedoch die Stammform von 1976 sei erhalten geblieben. Landesfeuerwehrkommandant Albert Kern wünschte er für das Feuerwehrwesen für die Zukunft ebenfalls alles Gute. Es werden noch viele Hürden zu nehmen sein, so Strablegg. Es freue ihn heute noch, wenn er dabei sein darf. Er dankte nochmals für die vielen Glückwünsche und Geschenke und schloss mit einem steirischen „Gut Heil". In geselliger Runde wurden noch einige schöne und gemütliche Stunden verbracht und über alte, vergangene Zeiten und Episoden geplaudert.